



SCHÖNHORST AKTUELL

Ausgabe November 2020 Nr. 101

Schönhorst aktuell 101. Ausgabe

Die 100 auf der letzten Ausgabe von *Schönhorst aktuell* warf die Frage auf, wie begann es? Gab es einen Anlass, eine Zeitung für unser Dorf herauszugeben? Ein Blick in Ausgabe Nr. 1 vom April 2002 schafft Klarheit und weckt Erinnerungen. Beweggründe waren u.a., die Bürgerinnen und Bürger über das Geschehen im Dorf zu informieren, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und das Interesse am Dorfleben zu wecken.



Interessant zu lesen ist, was es alles gab: Tanztee, Landmännerclub, Seniorenkreis, Dorffest. Die beiden für die Redaktion Verantwortlichen Gerd Kramer und Walter Zager sind bereits verstorben. Doch haben sie etwas Bleibendes hinterlassen.

Die damaligen Gründe für das Erscheinen der Dorfzeitung gelten auch heute noch. Ich freue mich sehr, wenn Menschen, die in unserem Dorf wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen, Beiträge und /oder Fotos schicken. Schreiben Sie, was Sie Schönhorst betreffend interessiert oder bewegt und teilen Sie gerne auch Familiennachrichten mit. Denken Sie auf keinen Fall, es sei zu unbedeutend; jeder Beitrag ist willkommen.

Aus Schönhorst Verzogene oder andere Interessierte können das Blatt im Übrigen regelmäßig per Mail im PDF-Format erhalten. Dazu braucht nur die Mailadresse mitgeteilt werden.

Ilona Bischof

18. Lebender Adventskalender in Zeiten der Covid19-Pandemie:

Viele haben es sich wahrscheinlich schon gedacht. Dieses Jahr fällt der Lebende Adventskalender aus. Sollte es möglich werden, wird der Flintbeker Kirchenchor am Sonnabend, 12.12.2020 am Nachmittag vor dem Feuerwehrhaus singen. Genauere Informationen dazu folgen noch.

Ilona Bischof

Volkstrauertag 2020

„Frieden kann man nicht gegeneinander gewinnen, sondern nur miteinander.“

Richard von Weizsäcker (1920-2015)

Der Volkstrauertag am 15. November steht in diesem Jahr im Zeichen des deutsch-britischen Gedenkens. Als Zeichen des Miteinanders und der Versöhnung stellt die „Aktion Vergissmeinnicht“ in Berlin in diesem Jahr einen von Handwerkern aus Holz mit Blumen aus Stahl hergestellten Kranz in den Mittelpunkt. Als stählerne Blumen werden sie als Symbole der Erinnerung an die Opfer von Kriegen stehen; in der Bundesrepublik Deutschland ist es das Vergissmeinnicht, in Großbritannien die Mohnblume und in Frankreich die Kornblume.

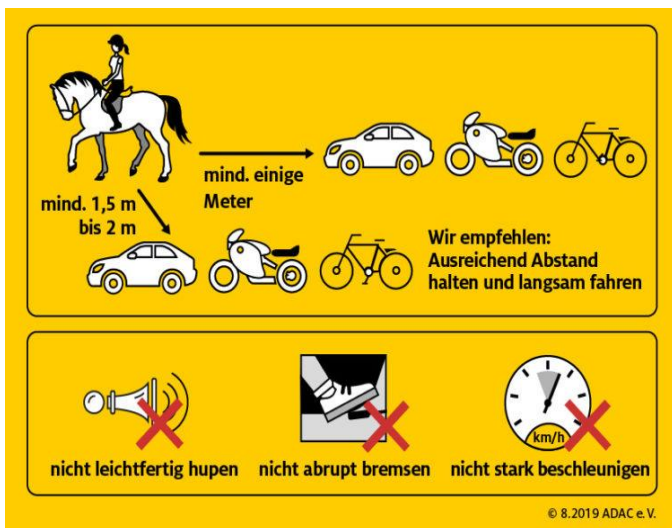
In diesem besonderen Jahr 2020 kann der Volkstrauertag aufgrund der aktuellen Regelungen zur Eindämmung der Covid 19-Pandemie nicht öffentlich begangen werden. Zum Gedenken aller Opfer von Krieg, Gewalt und Hass legen unser Wehrführer Nico Klare und sein Stellvertreter Heiko Lass ohne Bürgerbeteiligung am Volkstrauertag für die Freiwillige Feuerwehr Schönhorst und für die Gemeinde Schönhorst Kränze am Ehrenmal nieder.

Kriege und Menschenrechtsverletzungen, die immenses Leid über die Menschen bringen, lassen sich durch Covid 19 nicht beenden. Nach wie vor leben unzählige Menschen in großer Angst und unvorstellbarem Elend aufgrund von Hass und Gewalt. Viele flüchten davor – wer mag es ihnen verdenken?

Eine Idee, dieser Menschen zu gedenken ist, eine Kerze am 15. November 2020 ins Fenster zu stellen. Auf der Homepage des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge kann man zudem eine berührende Aufnahme des von Pete Seeger geschriebenen Antikriegsliedes „Sag mir, wo die Blumen sind“ hören, gesungen von Patricia Hammond und Matt Redmann in Deutsch, Englisch und Französisch.

www.volksbund.de

Ilona Bischof



Reit- und Fahrverein Birkengrund in eigener Sache: Auto fahren im Bisseer Weg

Wir möchten gerne aufklären zum Thema Pferde im Straßenverkehr, denn gerade auf dem Bisseer Weg in Schönhorst zwischen dem Restaurant MAILAN und dem Waldesrand kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Straße ist kurvig, teilweise schwer einsehbar und oft besteht Unsicherheit über die erlaubte Geschwindigkeit.



Einmal vorab: Reiter sind mit ihren Pferden nicht gerne an der Straße. Wenn wir die Chance haben, den Straßenverkehr zu meiden, ergreifen wir sie liebend gerne. Aber oftmals lässt es sich nicht vermeiden, ein Stück an der Straße entlang zu reiten oder zu laufen, um zu

den Koppeln oder dem Wald zu gelangen.

Auch die erfahrensten Vierbeiner bleiben Fluchttiere und handeln instinktiv. Ein Rascheln im Gebüsch, der Nachbar, der im Vorgarten arbeitet oder das vorbeifahrende Auto. Alles kann bei einem Pferd einen kurzen Schrecken auslösen. Ein kurzer Schrecken, der es einen Schritt zur Seite machen lässt. Einen Schritt mit einer Reichweite von 2 Metern. Mehr braucht es manchmal nicht und der Autofahrer kann nicht mehr reagieren. Das Unglück ist passiert.

Nur ein Szenario von vielen, das den Pferdemenchen das Herz bis zum Hals schlagen lässt. Es geht so schnell, es kann jedem passieren und die Folgen können so gravierend sein.

Viele Autofahrer wissen um dieses Risiko nicht und daher möchten wir aufklären und haben folgende Bitten an alle Autofahrer/Motorradfahrer:

- Wenn ihr einem Pferd an der Straße begegnet, verringert bitte eure Geschwindigkeit (auch außerorts). Übrigens: Auch 30 km/h können an einer engen Straße so dicht neben einem Pferd sehr beängstigend wirken.
- Verhaltet euch ähnlich wie bei Radfahrern und Kinder auf der Straße. Fragt euch bitte: „Hat der Reiter mich gesehen?“

- Haltet bitte Abstand. Beim Überholen des Pferdes mindestens 1,50 Meter
- Vermeidet es bitte, direkt neben dem Tier Gas zu geben, zu hupen oder zu früh vor dem Reiter wieder einzuscheren.

Wir danken euch für euer Verständnis. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit sind wir sehr dankbar für jeden rücksichtsvollen Fahrer.

Saskia Stüben

Bericht des Bürgermeisters

Bei der am 10. Dezember stattfindenden Haushaltssitzung der Gemeindevertretung entfällt der traditionelle Bürgerempfang. Das gemütliche Beisammensein wird sich nachholen lassen. Die Anzahl der Besucher wird zudem durch Hygieneregeln mit Abstandsgeboten begrenzt werden müssen.

Für berechtigte Aufregung sorgt zur Zeit der unserer Gemeinde nicht angekündigte Transport von Bodenaushub von der Autobahnbaustelle bei Kirchbarkau über unser Gemeindegebiet nach Boksee. Insbesondere im Bokseer Weg sind die Straßenbanketten durch den Begegnungsverkehr in arge Mitleidenschaft gezogen. Es ist bereits ein diesbezügliches Gespräch zur Schadensaufnahme und Schadensbegrenzung mit einem Vertreter der Autobahnbaufirma Bunte vereinbart. Die Fahrten lassen sich leider nicht verhindern, sollen jedoch vor dem 20.11. beendet sein.

Abgebaut wurden mittlerweile die öffentlichen Müllkörbe. Leider fand sich niemand für die ehrenamtliche Leerung. Das war auch kaum noch zumutbar, da fast ausschließlich Hundekotbeutel darin entsorgt wurden. Diese gehören nun in den häuslichen Restmüll.

Die Gemeindevertretung hat bereits vor Jahren beantragt, die Verkehrsgeschwindigkeit auf der kurvigen Landesstraße Richtung Klein Barkau auf Tempo 70 zu begrenzen. Gründe sind Schutz der Anlieger in 4 Gebäuden mit 6 Wohnungen sowie des Hofes Lass, deren Lärmschutz, Unfallgefahr durch Wildwechsel und auch Wechsel von Amphibien, sowie Übergänge für Fußgänger und Wanderer am Alten Weg und zur Neuanpflanzung mit Wohldkoppel. Dieses Anliegen wurde erneut der Verkehrsaufsicht des Kreises vorgelegt und soll energisch weiter verfolgt werden.

Ab Januar 2021 übernimmt die Autokraft den öffentlichen Busverkehr in unserem Kreis. Zwei Buslinien betreffen Schönhorst. Zum einen ist dies die Strecke Preetz nach Schacht-Audorf über Flintbek und zum anderen insbesondere für Schulkinder die Strecke Kirchbarkau nach Flintbek jeweils in beide Richtungen. Die Fahrpläne liegen noch nicht vor. Auf alle Fälle ist Schönhorst deutlich besser angebunden

Lothar Bischof

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Herausgeberin: Ilona Bischof, Flintbeker Str.6, 24220 Schönhorst

✉ fam.bischof@gmx.de

V.i.S.d.P.: BGM Lothar Bischof, 24220 Schönhorst

www.schoenhorst.eu